

Reg. Rat Anton Salesny
Europabeauftragter von
Kolping International
Schaumannngasse 70 / 4 / 8
A - 2000 Stockerau bei Wien

Tel.: 0043 / 2266 / 65916
E-Mail: Anton.Salesny@gmx.net

LAUDATIO
für Herrn Präsidenten Prof. Dr. Hans-Gert PÖTTERING
anlässlich der Verleihung des
Ehrenzeichens des Europäischen Kolpingwerkes
im Rahmen der
Kontinentalversammlung des Europäischen Kolpingwerkes
am 30. Mai 2015 im Kolpinghaus „Frankfurt – Zentral“

Sehr geehrter Herr Präsident Prof. Dr. Pöttering !
Sehr geehrter Herr Generalpräses Msgr. Dillenburg !
Werte Ehrengäste!
Werte Mitglieder der Kontinentalversammlung des EKW !
Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Zeuge des europäischen Wirkens von Präsident Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering - seit seiner ersten Wahl zum Europäischen Parlament im Jahre 1979 - ist mir die ehrenvolle Aufgabe zuteil geworden, in dieser feierlichen Stunde der **Übergabe des „Ehrenzeichens des Europäischen Kolpingwerkes“** an den ehemaligen Präsidenten des Europäischen Parlaments und **unser Kolpingmitglied** die Laudatio halten zu dürfen.

Der Vorstand des Europäischen Kolpingwerkes hat beschlossen, ihm diese hohe Auszeichnung des Europäischen Kolpingwerkes zu verleihen, da er als **längst dienendes Mitglied** des Europäischen Parlaments von 1979 bis zur Europawahl 2014, als **Fraktionschef** der Europäischen Volkspartei im Europäischen Parlament von 1999 bis 2007 und in seiner Funktion als **Präsident** des Europäischen Parlaments von 2007 bis 2009 sich immer auf Grund seiner persönlichen christlichen Grundhaltung, gepaart mit höchster fachlicher Kompetenz um die **Einbringung christlicher Werte bei der Gestaltung Europas** engagiert hat.

„Ein Wertekanon „Made in Europe“ ist als Fundament für ein stabiles Europa unabdingbar.“ Diese Einsicht von Präsident Dr. Pöttering bestimmte in entscheidender Weise sein Handeln und Wirken schon als Mitglied des Europäischen Parlaments und verstärkt noch in seiner Zeit als Präsident des Europäischen Parlaments.

Dieser Wertekanon für die europäische Integration hatte für Prof. Dr. Pöttering ganz **starke Wurzeln im christlichen Menschenbild** mit seiner besonderen Betonung der Menschenwürde vom Anfang bis zum Ende des Lebens, im Einsatz für die Menschenrechte, für Frieden, Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit. Diese auch in der **EU - Grundrechtscharta** festgelegten Werte müssen aber immer wieder neu in der jeweiligen Situation entdeckt und weiterentwickelt werden, wenn sie lebendig bleiben sollen.

Gerade was die Anwendung und Aktualisierung dieser aus dem christlichen Menschenbild abgeleiteten Werte angeht, hat sich Prof. Dr. Pöttering immer wieder von den **Prinzipien der Katholischen Soziallehre** leiten lassen, dem Prinzip der Solidarität, der Subsidiarität und auch von dem neu entwickelten Prinzip der Nachhaltigkeit.

Sein konkretes Eintreten für die **Menschenwürde und für die Menschenrechte** machen deutlich, dass die Orientierung an diesen Werten keine bloße Theorie ist, sondern auch im politischen Alltag umgesetzt werden kann. Prof. Pöttering hat sich immer wieder gegen Menschenrechtsverletzungen in vielen Teilen der Welt und in vielen konkreten Einzelfällen gewandt. Er ist z.B. auch in einem so schwierigen Umfeld, wie in Saudi Arabien, für Religionsfreiheit und für die verfolgten Christen entschieden eingetreten.

Doch nicht nur im parlamentarischen Bereich und als Präsident des Europäischen Parlaments war seine Orientierung am **christlichen Menschenbild** immer spürbar, sondern er hat auch einen entscheidenden Anteil daran, dass im Zuge der Entwicklung der Europäischen Volkspartei (EVP) von einer christdemokratischen zu einer heute weit vielschichtigeren Partei das christliche Menschenbild immer ein Orientierungsrahmen geblieben ist.

All diese grundlegenden Haltungen des zu Ehrenden durfte ich teilweise selbst miterleben. Als zeitgeschichtliches Dokument mögen Sie einen Blick in sein Buch werfen, welches 2014 im Böhlau Verlag unter dem Titel „**Wir sind zu unserem Glück vereint – Mein europäischer Weg**“ erschienen ist und Ihnen die Möglichkeit gibt, an Hand des Lebens von Prof. Dr. Pöttering auch ein Stück der Integration Europas nachvollziehen zu können.

Kraft für sein Wirken in der Politik hat Prof. Dr. Pöttering auch aus seiner Verwurzelung in der Zivilgesellschaft und hier **speziell im Kolpingwerk** gefunden. Über alle Jahre seines politischen Wirkens blieb er mit den unterschiedlichen Ebenen des Kolpingwerkes in Verbindung und holte sich hier einerseits Unterstützung für sein aus dem Glauben geprägtes Handeln und regte andererseits das Kolpingwerk zu konkreten gesellschaftspolitischen Initiativen an.

In dieser Stunde wollen wir uns auch erinnern an Ihre richtungsweisende **Ansprache vom 17. Juni 2006 bei der Europakundgebung** des Kolpingwerkes anlässlich der großen Schiffswallfahrt „150 Jahre Gesellenfahrt auf dem Rhein“, wobei Sie unter anderem sagten:

„Das christliche Menschenbild stellt für mich ein wichtiges Leitmotiv dar. Die Würde, die jedem Menschen zukommt, ist nicht sein Verdienst und seine Tat, sondern sozusagen Startkapital, das wir nicht erwerben und nie unwiederbringlich verlieren können. Dieser christliche Grundgedanke unserer abendländischen Kultur wurde dann Teil der allgemeinen Menschenrechtserklärung. Auf diesen Teil des Gesichtes, das Europa der Welt gab, können wir stolz sein.“

Mit Recht konnte es daher in der Erklärung des Deutschen Kolpingwerkes vom 17. Jänner 2007 zu Ihrem Amtsantritt als Präsident des EP lauten:

„Es ist gut, einen Politiker an der Spitze des Europaparlaments zu wissen, der sich zu seinen christlichen Wurzeln und Werten bekennt. Dr. Pöttering hat die christlichen Wertvorstellungen immer in seine politische Arbeit eingebracht und sich von ihnen leiten lassen.“

Der neue Parlamentspräsident ist Kolpingmitglied aus Überzeugung und hat seine Verbundenheit zum Kolpingwerk immer wieder bekundet. Das Kolpingwerk Deutschland wünscht daher Dr. Pöttering viel Kraft und Gottes Segen für seine verantwortungsvolle Aufgabe". Das erklärte damals die Spitze des Deutschen Kolpingwerkes in den Personen von Thomas Dörflinger und Barbara Breher.

Ein persönliches Wort des Dankes:

1. In 33 Europaseminaren von 1979 bis 2011 konnten **2.500 Führungskräfte** des Kolpingwerkes aus 18 europäischen Staaten am Sitz des Europäischen Parlaments, des Europarates und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte „Europa“ in Strasbourg hautnah erleben.

Ohne Ihre persönliche wohlwollende Förderung wäre mir dieses Projekt der europäischen Bildungsarbeit des Kolpingwerkes in Strasbourg nicht gelungen. Sie haben in all den Jahren in den verschiedensten Funktionen im Europäischen Parlament die Patronanz übernommen und haben damit Ihre schützenden Hände über die Europatagungen des Kolpingwerkes in Strasbourg gehalten, wobei Ihr Grußwort zur Eröffnung des 30. Europaseminars im Jahre 2009 wahre Wunder zeitigte. Ihre Unterstützung half wesentlich bei der Finanzierung, bei der inhaltlichen Gestaltung und bei der Raum- und Terminabklärung, wobei mir auch Ihr Büroteam immer eine sehr große Hilfe war.

2. In den Jahren 2007, 2008 und 2009 haben unter der Führung des damaligen Vorsitzenden der Kolpingjugend Europas, **Matthias v. Schlichtkrull-Guse**, welcher hier in unserer Mitte ist, **80 junge Führungskräfte** des Kolpingwerkes aus Deutschland, Polen, Rumänien, Südtirol, Tschechien, Slowakei, Belgien und den Niederlanden eine Woche Abgeordnete im Europäischen Parlament begleitet und somit Kenntnisse über die Europaarbeit aus erster Hand erhalten. Dieses Projekt fand unter Ihrer Patronanz statt. Auch hierfür unser besonderer Dank für die wohlwollende Unterstützung unserer europäischen Bildungsarbeit.

3. Unter Ihren besonderen Auspizien fanden jeweils in all den Jahren in Strasbourg die Gespräche zwischen dem Vorstand des Europäischen Kolpingwerkes und den

Kolpingmitgliedern im Europäischen Parlament statt. Es war dies für uns ein wichtiger Gedankenaustausch und es waren dies befruchtende Gespräche für das Wirken des Europäischen Kolpingwerkes.

Als Europabeauftragter des Internationalen Kolpingwerkes möchte ich Ihnen in dieser feierlichen Stunde für all diese Mitsorge um das Kolpingwerk auf europäischer Ebene von ganzem Herzen danken !

Sehr geehrter Herr Präsident Pöttering !

Ihnen zu dieser hohen Auszeichnung, dem Ehrenzeichen des Europäischen Kolpingwerkes, meine herzlichsten Glückwünsche.

Auf Grund eines Gespräches im Rahmen der April – Session der „Parlamentarischen Versammlung des Europarates“ wurde mir aufgetragen, Ihnen vom Vorsitzenden der deutschen Delegation beim Europarat und Kolpingmitglied, Dipl. Ing. Axel FISCHER, die herzlichsten Wünsche zu dieser Auszeichnung zu übermitteln.

Mögen Sie weiterhin mit Ihrer fachlichen Kompetenz und Ihrer persönlichen zuvorkommenden Art in Ihren neuen Aufgabenfeldern für unsere christlichen Grundwerte wirken. Danke nochmals Ihnen für all Ihre Unterstützung meiner ehrenamtlichen Bemühungen um die Europaidee und alles Gute für Ihr künftiges Wirken !

LINKS zu Fakten über Präsident Prof. Dr. PÖTTERING und KOLPING:

1. https://www.google.de/?gws_rd=ssl#q=Kolping+-+P%C3%B6ttering
2. http://www.kolping.net/presse/aktuelles/aktuelles_detail/artikel/unsere-christlichen-werte-grundlage-fuer-die-europaeische-einigung.html
3. http://www.kolping.net/presse/aktuelles/aktuelles_detail/artikel/wallfahrt-auf-dem-rhein-europa-abgeordneter-poettering-haelt-vortrag-ueber-christliche-werte.html
4. http://www.kolping-montabaur.de/Kolping_Frameset/Fotoalben/Schiffswallfahrt/Schiffswallfahrt.html
5. http://www.kas.de/wf/doc/kas_10600-1442-1-30.pdf?130907075900
6. http://www.kolpingwerk-europa.net/de/nachrichtenarchiv/news_details/artikel/30-kolping-europaseminar-in-strassburg-beginnt.html
7. http://www.kolpingwerk-europa.net/uploads/media/15_grusswort_internationales_kolpingwerk_deutsch.pdf
8. https://www.google.de/?gws_rd=ssl#q=prof+dr+hans+gert+p%C3%B6ttering
9. https://www.google.de/?gws_rd=ssl#q=p%C3%B6ttering+buch+wir+sind+zu+unserem+gl%C3%BCck+vereint
(Verweis zum **Buch**: „Wir sind zu unserem Glück vereint – Mein europäischer Weg“)
10. <https://www.youtube.com/watch?v=OXj8zjmuYZY>
(**VIDEO**: Führung mit Präsident Prof.Dr. Pöttering durch das Gebäude des EP in Strasbourg, 2009)